

GOLD ANKER

...eine gute Idee

Auch Cigarillos ab 11 Pfg. ohne Papier

Broschüre „Was man vorher wissen sollte“ kostenlos im Fachgeschäft

Berlin: Fahrerflucht - um dem Freund das Leben zu retten



Lebensretter Georg Sp. (20)

Ne. Berlin, 7. Februar

Durch Fahrerflucht rettete in der Nacht zum Dienstag der Kellner Georg Sp. (20) aus Charlottenburg seinen Freund Bodo G. (27) aus Tegel das Leben. Der Freund lag nach einem Selbstmordversuch bewußtlos im Auto, als Georg Sp. auf der Fahrt ins Krankenhaus einen anderen Wagen rammte. Dazu die Polizei: Es handelte sich um den seltenen Fall eines übergesetzlichen Notstandes. Kein Richter wird den Mann verurteilen, zumal er später an den Unfallort zurückkehrte. (Weiter Seite 2.)

Täglich bis **100 DM**

Täglich bis 100 DM erhalten Sie bei einem Krankenhausaufenthalt in bar, wenn Sie nach unserem „Tarif 45“ versichert sind. Krankentagegeld wird in der vereinbarten Höhe (10,- bis 100,- DM) ab 1. Tag einer Krankenhausbearbeitung auf unbegrenzte Zeit gezahlt. Der Beitrag ist niedrig. So zahlt beispielsweise ein 40jähriger für je 10,- DM Tagegeld nur 3,- DM im Monat. Werden während eines Kalenderjahres keine Leistungen beansprucht, erfolgt Beitragsrückerstattung.

Ganz gleich, ob Sie überhaupt nicht, freiwillig- oder pflicht-versichert sind: Es lohnt sich, den Tarif 45 zu kennen - es beruhigt, ihn zu haben. Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an. Das kostet Sie nichts und ist unverbindlich.

VEREINIGTE

VEREINIGTE KRANKENVERSICHERUNG A.G.

Generaldirektion - 8000 München 23 - Postfach 1056 - Leopoldstraße 24

AT 20

Obermitteln Sie mir bitte Ihre Tarifunterlagen

Name: _____

Wohnort: _____

Straße: _____

Mittwoch, 7. Februar 1968 - 15 Pf

17. Jahr - Nr. 32 - BERLIN-AUSGABE ****

BILD

AUFLAGE ÜBER 4 Millionen EXEMPLARE

ZEITUNG

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH

BERLIN

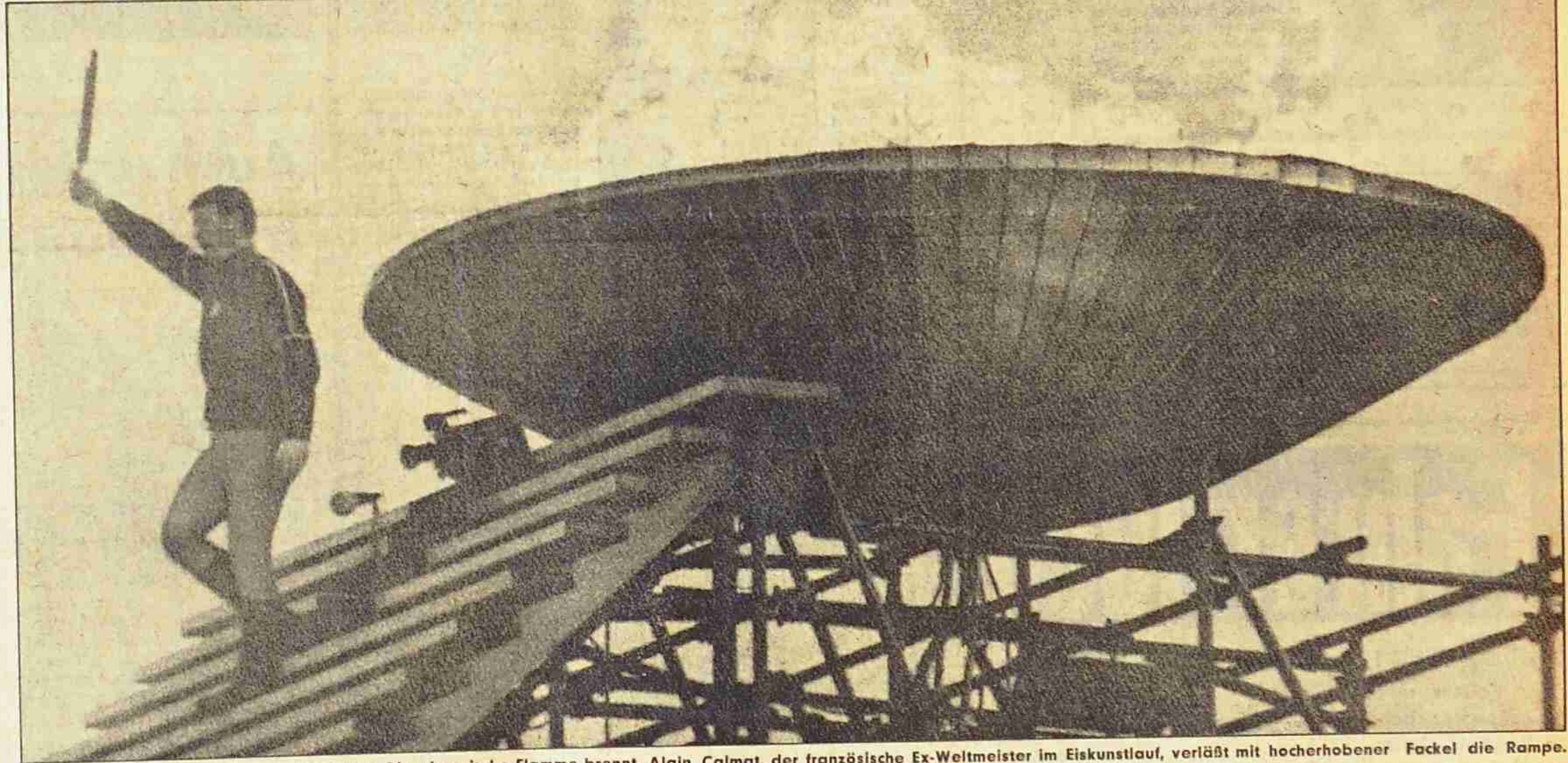
Erste Goldmedaille fürs Farbfernsehen

Eröffnungssendung aus Grenoble war einfach Klasse!

Eishockey: Deutsches Team gegen Kanada ohne Chance - 1:6

Grenoble, 7. Februar

Es fing so gut an - aber dann hatte die Eishockeymannschaft der Bundesrepublik im ersten olympischen Spiel in Grenoble doch keine echte Siegeschance mehr. Rekord-Weltmeister Kanada gewann schließlich mit 6:1 (0:0, 4:1, 2:0) Toren. Das Gegenüber besorgte Köpf (36. Minute) beim 0:4-Rückstand. Außerdem spielten: CSSR-USA 5:1 (1:1, 2:0, 2:0), UdSSR gegen Finnland 8:0 (3:0, 2:0, 3:0). Lesen Sie bitte die Olympia-Seiten 9 und 10.



Der große Augenblick gestern in Grenoble: Die olympische Flamme brennt. Alain Calmat, der französische Ex-Weltmeister im Eiskunstlauf, verläßt mit hochehobener Fackel die Rampe.

Brandt: Nach Paris nicht im Büßerhemd

Von MARTIN KLAUS KEUNE und DIETHELM SCHRÖDER

Bonn, 7. Februar

„Wenn ich nächste Woche nach Paris fahre, so gewiß nicht im Büßerhemd.“ Das erklärte Außenminister Willi Brandt in einem Interview mit BILD zu den Spannungen zwischen Paris und Bonn, die durch eine Falschmeldung der Deutschen Pressagentur (dpa) entstanden waren.

Brandt: „Unser Verhältnis zu Frankreich kann nicht von den Pannen einer Presseagentur abhängen! Ich weiß um die sachlichen Meinungsverschiedenheiten. Ich weiß aber auch um die grundlegende Notwendigkeit der deutsch-französischen Freundschaft und Zusammenarbeit.“

BILD: Herr Minister, sehen Sie in der Tatsache, daß die französische Regierung die Minister Wehner und Schmücker von einem Essen im Elysée-Palast wieder auslud, eine ungerechtfertigte harte Reaktion?

Brandt: „Ich habe nicht über protokollarische Entscheidungen in Paris zu befinden. Mir kann auch nicht daran liegen, einen überflüssigen Streit am Leben zu erhalten.“

Weiter Seite 7

Olympische Winterspiele eröffnet

Grenoble, 7. Februar

Klasse, Superkasse, Weltklasse! Der erste Sieger der Olympischen Winterspiele von Grenoble steht fest - noch bevor die sportlichen Wettkämpfe gestartet wurden. Die erste Goldmedaille von Grenoble hat - so meinen wir - das Farbfernsehen gewonnen.

Frankreichs Gala-Show von der Eröffnung der Spiele wurde für die Besitzer von Farbfernsehern und für alle ihre „Mitseher“ zum überwältigenden Erlebnis. Die buntschillernde Kleidung der Sportler, das Farbenspiel der Fahnen, aus 36 Nationen beim Einmarsch, das Feuerwerk und die von Flugzeugen an den Himmel gezeichneten olympischen Ringe waren atemberaubend.

Wieder einmal durfte ein Großereignis des Sports zum Wegbereiter des Fernsehens werden. Einst sorgten die Fußball-Weltmeisterschaften 1954 oder 1958 und die Olympischen Sommerspiele von Rom 1960 für den schwarz-weißen Fernseh-Durchbruch. Grenoble 1968 wird mit über 30 Farbübertragungen mit Sicherheit zur „bunten Lokomotive“ werden ...

Trotz des Farbfeuerwerks hatte die Feier (Frankreichs Staatspräsident de Gaulle erklärte die Spiele für eröffnet) Schwächen: Sie war zu unpersönlich, zu lang - und litt unter zu „kalter“ Musik. Aber das hatte schließlich nichts mit dem Farbfernsehen zu tun ...

(Weiter letzte Seite)

Steuerzahler, Achtung!

Insbesondere wichtig!

Anfällen der Einkommensteuer mit den neuesten Bestimmungen - von Fachleuten geschrieben -

- Helfer für den Lohnsteuer-Jahresausgleich 1967 (Kannwort - Lohnsteuer-Bücher 10,- DM 2.40)
- Helfer für die Einkommensteuer-Erklärung des Hausbesitzers und Arbeitnehmers 1967 (Kannwort - Einkommensteuer-Bücher 10,- DM 4.80)
- Helfer für die Mehrwertsteuer 1968 (Kannwort - Mehrwertsteuer-Bücher 10,- DM 2.40)

Sie können nichts mehr vergessen. Jede verpasste Ausgabe oder Anzahl kann wertvolles Geld sein! Deshalb bestanden diese Steuerzahler die jeweils höchste Brauchbreite unter dem angegebenen Kennwort zum genannten Preis (einschl. DM - 20 Porto entweder mit Bankkarte oder durch Einzahlung auf Postbankkonto 21 146 Stuttgart beim VERLAG GÜNTER LUTZE 743 Bötzingen, Postfach 964/10.

Stoppt den Terror der Jung-Roten jetzt!

Seit Jahren streift mit schöner Regelmäßigkeit immer wieder ein Hauch jugendlichen Zorns unser Land:

- Erst - zwischen 1952 und 1953 - machten randallierende Motorradfahrer unsere Städte unsicher;
- dann - 1956/57 - schmierten junge Rabauken Hakenkreuze an Kirchen und Gräber;
- und jetzt - 1967/68 - gibt es den Wanderzirkus der Revolution - in Berlin, in Bremen, in Freiburg, in Bochum, in Frankfurt. Geschäfte werden demoliert, Autos umgeworfen, Straßenbahnwagen zerstört, Fensterscheiben zertrümmert, friedliche Bürger bedroht, die deutsche Fahne verbrannt und irgendein Kommunistsymbol gehißt.

Man darf über das, was zur Zeit geschieht, nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Und man darf auch nicht die ganze Dreckschleife der Polizei und ihren Wasserwerfern überlassen.

Schlafen unsere Richter? Schlafen unsere Politiker?

Wie lange wollen sie noch zulassen, daß unsere jungen Leute von roten Agitatoren aufgehetzt, daß unsere Gesetze in Frage gestellt, unterwandert und mißachtet werden?

Sind wir denn eine Apfelsinen-Republik, in der man Recht und Gesetz, Autorität und Ordnung unter fadenscheinigen Vorwänden mit Füßen treten darf? In der man den gesetzestreuen Bürger zum Trottel, den Gesetzesbrecher zum Helden machen darf? Und in der man den Amerikanern ungestraft die Fenster einschlagen darf, den gleichen Amerikanern, die uns militärisch schützen. Ein Schutz, der die Vorbedingung ist, daß bei uns überhaupt in Freiheit demonstriert werden kann.

Aber unsere Jung-Roten sind inzwischen so rot, daß sie nur noch rot sehen, und das ist gemeingefährlich und in einem geteilten Land lebensgefährlich. Stoppt ihren Terror jetzt!

BILD

Gegen Husten + Erkältung

der lassetenferlige TEE-EXTRAKT und wohlschmeckende Broncholid-Hustensaft-Bonbons in Apotheken und Drogerien



Broncholid

Lesen Sie auch auf Seite 9: **Deutscher Bob plötzlich Olympia-Favorit**